



5771 Leogang Nr. 4  
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223  
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at  
Internet: www.leogang.at

## Protokoll

Zahl  
GV/009/2006

Sachbearbeiter  
Thomas Trixl

Durchwahl  
-13

Datum  
09.11.2006

**Ausschuss:** Gemeindevertretung  
**Sitzung am:** Mittwoch, dem 8. November 2006  
**Beginn:** 20:03 Uhr  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal Gemeindeamt  
**Einberufer:** Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

**Ende:** 23:37 Uhr  
**Protokoll Nr.:** GV/009/2006

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende:**  
Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

**Sonstige Stimmberechtigte:**

GR Dipl. Ing. Alois Zehentner  
GR Bernhard Morokutti  
GR Reinhold Heinzl  
GV Johann Herbst  
GV Harald Zehentner  
GV Alfred Quehenberger  
GV Dipl. Ing. Werner Meissner  
GV Christine Hilzensauer

Vzebgm. Kornel Grundner  
GR Sebastian Scheiber  
GR Paul Mitterer  
GV Sebastian Herzog  
GV Ing. Manfred Herzog  
GV Elias Bierbaumer  
GV Michael Hartl

**Schriftführer:**

Thomas Trixl

**Weiters anwesend sind:**

Ernst Demel  
Ing. Thomas Riedlsperger

Geschäftsführer der THEBA

**Entschuldigt abwesend sind:**

AL Ing. Mario Payer  
GV Hermann Unterberger

GV Adelheid Pichler  
GV Josef Grießner

**Unter Zustimmung beider Fraktionen werden folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:**

- **Nachtshuttle Leogang Winter 2006/07**
- **Beleuchtung Langlaufloipe Loiblau**
- **Beratung Anschaffung Anzeigetafeln für Ortszentrum**
- **Johannesstollen - Aktuelle Situation bei der Gewältigung**
- **Projekt Streetworker für den Pinzgau**

# Tagesordnung

## 1.) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 02.10.2006 (GV/008/2006) wird unter Zustimmung beider Fraktionen einstimmig ohne Verlesung genehmigt.

---

## 2.) Information Therme St. Martin

### Die BGM

heißt Herrn Demel herzlich willkommen, und freut sich, dass das Projekt der Gemeindevertretung heute präsentiert werden kann.

Herr Ernst Demel, Geschäftsführer der THEBA Saalachtal, berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklung der Therme St. Martin. Innerhalb der nächsten 2 Wochen soll ein Betreiber gefunden werden. Bis Ende Dezember soll der Bebauungsplan für das Areal rechtskräftig sein. Ein Zeitplan kann nicht fixiert werden, es gibt jedoch ein ehrgeiziges Ziel für die Fertigstellung. Am Beispiel anderer Thermen ist ersichtlich, dass sich das Projekt rechnen wird.

Die Gesamtprojektkosten betragen ca. €60 Millionen.

€3,8 Mio. stammen aus Haftungen der 7 Gemeinden - 7,69% entfallen auf Leogang.

BGM bedankt sich für die Ausführungen, und ersucht Herrn Demel, auch bei zukünftigen wichtigen Projektschritten Informationen an die Gemeindevertretung weiterzuleiten.

---

## 3.) Raumordnungsmäßige Einzelbewilligung Obst- und Gartenbauverein

Raumordnungsmäßige Bewilligung gem. § 24 Abs. 3 ROG 1998 „Änderung des Verwendungszweckes sowie bauliche Erweiterung eines bestehenden Garagenobjektes für den Nutzungszweck „Obstpresserei“ auf Gst. Nr. 484/11, KG 57125 Sonnberg“

Mit Ansuchen vom 24.08.2006 suchte der Obst- und Gartenbauverein Leogang vertreten durch Herrn Johann Wechselberger, Sonnberg 96, 5771 Leogang um raumordnungsmäßige Bewilligung gemäß § 24 Abs. 3 ROG 1998 für die o.a. Baumaßnahme an. Die Bürgermeisterin hat dieses Ansuchen von 25.09.2006 bis 24.10.2006 ortsüblich an der Amtstafel kund gemacht. Im Weiteren wurden die Anrainer schriftlich verständigt. Bis zum heutigen Tage (24.10.2005) sind keine Eingaben im Gemeindeamt eingegangen. Ein positives raumordnungstechnisches Gutachten vom Ortsplaner DI Poppinger vom 05.09.2006 (Zahl: 01/0613) liegt vor.

Nach positiver Beschlussfassung wird gegenständlicher Akt der Bezirkshauptmannschaft Zell am See zur aufsichtsbehördlichen Kenntnisnahme vorgelegt. Über die Kenntnisnahme ist binnen 3 Monaten ab Einlangen der Unterlagen mittels Bescheid zu entscheiden. Erfolgt keine bescheidmäßige Erledigung, so gilt die Anzeige als zur Kenntnis genommen und kann die Einzelbewilligung erteilt werden.

### Die BGM

berichtet über das große Engagement des Obst- und Gartenbauvereines und die stark frequentierte Obstpresse.

***Nach weiterer kurzer Information über den geplanten Umbau wird der einstimmige Beschluss gefasst, gem. § 24 Abs. 3 ROG 1998 der Änderung des Verwendungszweckes des Garagenobjektes für den Nutzungszweck „Obstpresserei“, sowie der baulichen Erweiterung zuzustimmen.***

---

## 4.) FWPL-Änderung Friedhofserweiterung

Mit Ansuchen vom 16. August 2006 stellte die Gemeinde Leogang, Leogang 4, 5771 Leogang einen Antrag auf Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes (von Grünland – sonstige Gebiete in Grünland – Gebiete für Friedhöfe) im Bereich folgender Parzellen: GP 106/3, 107/3, 107/4, 108/2 und 109/2 (gesamt ca. 607m<sup>2</sup>, alle KG Leogang, alle im Besitz der Gemeinde Leogang).

Die Gemeinde Leogang hat um Flächenwidmungsplanänderung im Bereich östlich des bestehenden

Friedhofes angesucht. Beabsichtigt ist die Erweiterung des Friedhofes für die Gemeinde Leogang. Hierfür sollen die sich im Eigentum der Gemeinde befindlichen Flächen im östlichen Anschluss an den Friedhof eine entsprechende Widmung erhalten.

Da es sich hierbei um die Standortsicherung für eine kommunal wesentliche Einrichtung handelt, soll der Flächenwidmungsplan (FWPL) für diese Zwecke abgeändert werden.

Ausreichende Öffentlichkeitsarbeit und die 4-wöchige Kundmachung gemäß § 23 Abs. 4 lit.a in Verbindung mit § 21 Abs. 5 des Sbg. ROG 1998 an der Amtstafel wurden im Vorfeld durchgeführt. Nach der Öffentlichkeitsarbeit und innerhalb der Kundmachungsfrist wurden keine Einwendungen eingebracht. Ein positives Gutachten des Raumplaners DI Poppinger (04.09.2006, GZ 01/0612) liegt vor.

GR Bernhard Morokutti

Erkundigt sich, ob eine Umwidmung rechtlich überhaupt greift, da die Gemeinde bei sich selbst um Umwidmung ansucht.

Ing. Thomas Riedlsperger teilt mit,

dass es keine andere Möglichkeit gibt. Die Gemeinde ist Eigentümer, muss somit ansuchen, und die Gemeindevertretung ist zuständig für die Änderung des FWPL. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt ohnehin die Landesregierung.

Die BGM merkt an,

dass die Erweiterung der Friedhofsfläche dringend ist. Im alten Friedhofsbereich könnten einige kleine Grünflächen geschaffen werden, um die große unschöne Schotterfläche etwas aufzulockern.

**Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, gem. § 21 Abs. 6 ROG der Änderung des Flächenwidmungsplanes von „Grünland – sonstige Gebiete“ in „Grünland in Gebiete für Friedhöfe“ im Bereich der oben angeführten Parzellen zuzustimmen, und die Änderung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Landesregierung zu übermitteln.**

---

## 5.) Bericht Planung Friedhof - Beschlussermächtigung an den Bauausschuss

Der Vorsitzende des Bauausschusses GR Bernhard Morokutti informiert die Gemeindevertretung über die Planungsarbeiten in Sachen Friedhofserweiterung bzw. Neugestaltung des Gebäudes der Aufbahnhalle:

Angestrebte Änderungen im Bereich des Gebäudes:

Ebenerdiges Erdgeschoß ohne Stufen, neues WC ohne Stufen (behindertengerecht), umlaufendes Vordach unter dem bestehenden, Glasfassade, Fußbodenheizung

Friedhofserweiterung:

Deckung der neuen Mauer mit Schindeln wie beim Bestand, Abbruch der bestehenden „Ost-Mauer“, anlegen eines Bereiches für Urnengräber, Auflockerung des ältesten Friedhofsteiles mit einigen kleinen Grünflächen.

Ca. € 140.000,-- kostet die Friedhofserweiterung.

Ca. € 360.000,-- Euro wurden für die Gebäudesanierung geschätzt.

Die BGM teilt mit,

dass der Zustand der Mauern und des Daches der Friedhofskapelle sehr desolat ist.

GR Sebastian Scheiber

möchte wissen, ob für die Planungsarbeiten eine Ausschreibung vorgenommen wurde.

Die BGM:

Im Februar 2005 wurde vom Bauausschuss beschlossen, Architekt Hasenauer für die Planung heranzuziehen. Für die Friedhofserweiterung ist kein Beschluss der GV notwendig, da bei diesem Investitionsvolumen die BGM entscheiden kann. Das Vergaberecht sagt ganz klar aus, dass alles ab € 40.000,-- netto Planungskosten ausgeschrieben werden muss, also muss die Sanierung des Gebäudes nicht ausgeschrieben werden.

VzeBGM Kornel Grundner findet,

dass zu einem Projekt, das € 500.000,-- umfasst, auch andere Planer eingeladen werden sollten.

BGM

im Februar 2005 wurde die Fa. Hasenauer gewählt, da Ernst Hasenauer Erfahrung mit Friedhofsbau hat (Maria Alm).

GR DI Alois Zehentner:

In der Vergangenheit wurden Planungsaufträge nie ausgeschrieben. Der für die Museumserweiterung auch nicht. Die einzige ausgeschriebene Planungsleitung war die der Hauptschule. Wenn man jetzt die Planung öffentlich ausschreibt, muss unter Umständen der Entwurf bezahlt werden.

GR Paul Mitterer

hält es für durchaus sinnvoll, die Fa. Hasenauer mit der Planung und Bauleitung zu beauftragen, wenn die Ideen bereits so konkret sind.

Die BGM hält fest,

dass die genauen Projektkosten vom Bauausschuss erarbeitet werden sollen, und dann nochmals in der GV über die Kosten gesprochen wird.

VzeBGM Kornel Grundner:

Die Planungskosten bewegen sich bei ca. 10%. Beim Fußballprojekt sind die Planungskosten bei den doppelten Baukosten geringer!?

GR Bernhard Morokutti:

Je höher die Baukosten sind, umso geringer ist der Prozentsatz für die Planung. Auch für ein kleineres Projekt benötigt man die Grundbausteine für eine Planung.

Die Beschlussermächtigung für den Bauausschuss beinhaltet nur das Abklären von Details und die Ermittlung der Gesamtkosten. Den letztendlichen Beschluss über den Umbau und die Kosten fasst ohnehin die Gemeindevertretung.

***Für die Ermittlung der genauen Projektkosten und Projektdetails in Zusammenarbeit mit Architekt Hasenauer wird die Beschlussermächtigung einstimmig an den Bauausschuss übertragen.***

---

## **6.) Beschlussfassung Abtretungsvertrag Gemeinde Leogang - Schwabl Thomas und Hans Georg**

Der mit den Vertragspartnern ausgehandelte Abtretungsvertrag (erstellt durch Notar Dr. Winklhofer) wurde an Schwabl Thomas und Hans Georg zur Unterfertigung übermittelt.

Die BGM berichtet

über die schwierige und langwierige Vorarbeit. Der Vertrag möge nun von der GV beschlossen werden. Die Kosten für die Errichtung des Zaunes und der Lärmschutzfenster sind in den Aufschließungskosten eingerechnet.

Ing. Thomas Riedlsperger:

Alle Erstinteressenten (ca. 18) wurden noch einmal unter Angabe der Preisgestaltung angeschrieben. Einige Interessenten haben nachgefragt, wann die Gründe gekauft werden können. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass sobald die Vermessung fertig gestellt ist, die Verträge vorbereitet werden, und dann Käufe abgeschlossen werden können (Ende dieses Jahres bzw. Anfang Jänner 2007). Ca. die Hälfte der Gründe werden vermutlich 2007 verkauft werden können.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dem Abtretungsvertrag in der vorliegenden Fassung seitens der Gemeindevertretung zuzustimmen.***

---

## **7.) Beschlussfassung Pachtvertrag Forstmeisterfeld - Bayerische Saalförste**

Der Vertrag zwischen der Gemeinde Leogang und den Bayerischen Staatsforsten über die Pacht eines Teilstückes des Forstmeisterfeldes wurde nach einem Gespräch beim Forstbetrieb St. Martin am 20.10.2006 (BGM, AL, Notar Dr. Winklhofer und Dr. Reitstätter) über die Abänderung einzelner Vertragspunkte von den Bayerischen Staatsforsten (Fr. Helene Mayr, Hr. Josef Möschl) überarbeitet.

### Die BGM berichtet

über die erfolgten einvernehmlichen Änderungen, welche durch Notar Winklhofer eingearbeitet wurden. Die Quadratmeterangabe wird nach erfolgter endgültiger Planung erst eingesetzt. Der Vertrag beginnt mit 1.1.2007 zu laufen. Die Fläche darf nur als Sportfläche benutzt werden, Bandenwerbung für sportliche Zwecke ist gestattet. Die Gemeinde ist Bauherr und Betreiber, kann den Platz aber an den Sportclub vermieten bzw. verpachten, soweit kein gewerblicher Betrieb entsteht. Öffentlich rechtliche Genehmigungen müssen seitens der Gemeinde eingeholt werden. Die Fläche ist im Grundbuch unbelastet.

Pachtkosten betragen € 24.700,- für 15.000m<sup>2</sup>, die genaue Summe wird verhältnismäßig nach der exakten Planung berechnet. Die Pachtsumme ist jeweils am 31.03. zu zahlen. Der Vertrag hat eine Gültigkeit von 30 Jahren. Danach kann bzw. muss ein neuer Pachtvertrag verhandelt werden.

### GV Elias Bierbaumer

hielte es für sinnvoll, ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde nach 30 Jahren für den Fall einer etwaigen Veräußerung noch in den Vertrag aufzunehmen.

***Es wird der mehrheitliche Beschluss gefasst (3 Gegenstimmen: Herzog Sebastian, Meissner Werner, Herbst Johann), dem Pachtvertrag in der vorliegenden Form (ohne Punkt XII-3C bzw. Anfrage ob ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde nach Auslaufen des Pachtvertrages möglich ist.) seitens der Gemeindevertretung zuzustimmen. Eine Ausstiegsklausel für den Fall, dass die Widmung scheitert ist bereits im Vertrag enthalten.***

---

## 8.) Förderungsansuchen

### 8.1.) Förderungsansuchen - Volkshochschule Salzburg 2007

Um das facettenreiche Programm der Volkshochschule weiter anbieten zu können, ersucht diese für das Jahr 2007 um eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 1.830,-. In den vergangenen Jahren wurden folgende Beträge ausbezahlt:

2004	1.830,-
2005	1.830,-
2006	1.830,- (ausbezahlt 23.08.2006)

Wie gehabt wird die Förderungssumme erst nach Vorlage einer Jahresabrechnung 2006 überwiesen.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dem Förderungsansuchen für 2007 nach Vorlage einer Jahresabrechnung 2006 mit einer Summe von € 1.830,- entgegenzukommen.***

---

### 8.2.) Förderungsansuchen - Imkerverein Leogang

Der Imkerverein Leogang ersucht für das Jahr 2007 um eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 700,-. Mit diesem Betrag würde in Leogang jedes Bienenvolk mit € 2,50 unterstützt. In den vergangenen Jahren wurden folgende Beträge ausbezahlt:

2004	750,-
2005	750,-
2006	750,- (ausbezahlt 21.02.2006)

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, den Imkerverein Leogang im Jahr 2007 mit € 700,- zu unterstützen.***

---

### 8.3.) Förderungsansuchen - Steiflächenbewirtschaftungsprämie

Der Ortsbauernobmann Sebastian Herzog ersucht im Namen der Leoganger Bauern um die Auszahlung der Steiflächenbewirtschaftungsprämie für das Jahr 2006. Es handelt sich wie für das Jahr 2005 um eine Summe von € 23.564,10, welche noch im Dezember zur Auszahlung gebracht werden möge.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, den Leoganger Bauern wie im vergangenen Jahr für 2006 die Steiflächenbewirtschaftungsprämie in der Höhe von € 23.564,10 auszubezahlen.***

---

## 9.) Nachtshuttle Leogang Winter 2006/07

### VzeBGM Kornel Grundner:

In den vergangenen 2 Jahren war der Leoganger Dorfexpress mit sehr guter Resonanz in Betrieb. Dieser hatte jedoch das Manko, dass nur auf der Hauptroute gefahren wurde, und es somit keine Verbindung zu den einzelnen Lokalen gab.

Das Konzept für diese neue Einrichtung wird mit dem Protokoll abgelegt.

Den Druck der Gutscheine und der Folder übernimmt der TVB Leogang (€ 1.500,--)

TVB trägt € 5.000,--

Gemeinde € 5.000,--

Bergbahnen € 3.000,--

Alle Taxiunternehmer sind eingeladen, teilzunehmen. Für größere Veranstaltungen wie Hüttenspringen oder Begrüßungsabende kann ein gratis Schibus hin und retour in Betracht gezogen werden.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dieses Anschlussprojekt zum Dorfexpress für die Wintersaison 2006/07 mit € 5.000,-- zu unterstützen.***

---

## 10.) Beleuchtung Langlaufloipe Loiblau

### Die BGM teilt mit,

dass sich das Angebot für eine Beleuchtung der Langlaufloipe Loiblau der Fa. Herzog auf € 4.148,-- beläuft. Die Holzstempel für die Befestigung der Lichter sind nicht enthalten. Das Aufstellen der Beleuchtung möge durch den Gemeindebauhof erfolgen. Die Beleuchtung soll bis 22:00 Uhr in Betrieb sein.

### VzeBGM Kornel Grundner:

Zwischen Gemeinde und TVB können die Kosten wie bei der Loipenaufteilung 60 zu 40% aufgeteilt werden.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Beleuchtung der Loipe in der Loiblau anzuschaffen, und die Kosten zwischen Gemeinde und TVB mit 60% bzw. 40% aufzuteilen.***

---

## 11.) Beratung Anschaffung Anzeigetafeln für Ortszentrum

### Die BGM teilt mit,

dass der Kostenaufwand für 2 Tafeln mit der Größe von 2m x 1,5m mit € 80.000,-- bis € 90.000,-- für sie zu hoch ist. Darüber hinaus wird die Lebensdauer der Anlagen mit nur ca. 5 Jahren angegeben.

### VzeBGM Kornel Grundner:

Einige bereits bestehende Anlagen werden durch Werbeeinschaltungen finanziert. Dies wäre sicher die wirksamste Bewerbungsmöglichkeit für Veranstaltungen aller Art.

***Es ist nicht daran gedacht, heute einen Beschluss zu fassen.***

---

## 12.) Johannesstollen - Aktuelle Situation bei der Gewaltigung

### Die BGM:

Vertreter der Berghauptmannschaft haben gestern das Schaubergwerk besichtigt. Auch der Johannesstollen wurde befahren. Die Arbeiten bei der Gewaltigung des Johannesstollens sind nun soweit fortgeschritten, dass laut Plan noch ca. 5 Meter zu gewältigen wären, und bereits ein Hauch von Zugluft zu spüren ist. Wenn jedoch nicht mehr weitergemacht wird, müssen die letzten Meter verzimmert werden, um ein Einstürzen zu verhindern.

Die 400 seinerzeit beschlossenen Arbeitsstunden sind aufgebraucht, und es steht die Frage im Raum, ob die Arbeiten Ende dieser Woche abgebrochen werden sollen, oder eine Gewaltigung weiter unterstützt und finanziert wird.

### VzeBGM Kornel Grundner:

Hat auch mit Hermann Mayrhofer gesprochen, wonach Förderer und Unterstützer möglicherweise ge-

wonnen werden könnten. Seitens der Landesregierung sind eventuell € 7.000-8.000,-- möglich, eine mögliche private Förderung aus Deutschland beziffert Hermann mit ca. € 10.000,--.

GR Paul Mitterer und GV Sebastian Herzog  
befürworten ein Fortsetzen der Arbeiten.

***Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Gewältigung weiter fortgesetzt wird.***

---

### **13.) Projekt Streetworker für den Pinzgau**

Die BGM teilt mit,

dass über die Caritas ein Streetworker-Projekt für den Pinzgau realisiert werden soll. Für den Tennengau existiert bereits ein solches Programm.

Die BGM möchte sich gerne an diesem Projekt beteiligen. Für die Gemeinde wären es Kosten in Höhe von € 3.240,--. Gesamtkosten für das Projekt sind € 100.000,-- pro Jahr. 60% übernimmt das Land, 40% die Gemeinden, mittelfristig ist eine 50/50 Finanzierung anzustreben.

Saalfelden übernimmt 44,7%

Zell am See 27,6%

Kaprun 7,7%

Bruck 11,8%

Leogang 8,1% von € 40.000,--

***Nach kurzer Diskussion wird der einstimmige Beschluss gefasst, für das erste Jahr € 3.240,-- zur Verfügung zu stellen. Die Projektdauer wird vorerst mit 2 Jahren festgesetzt, anschließend wird evaluiert und beraten, ob eine Verlängerung notwendig ist.***

---

### **14.) Allfälliges**

a.) Feier Ehrenbürgerschaft AltBGM Matthias Scheiber:

am 24.11.2006 um 19:00 Uhr

Es wurde noch keine bestimmte Lokalität ausgewählt. Laut Hias Scheiber mögen die Gemeindevertretung, seine Familie, die Ehrenzeichenträger und der Amtsleiter eingeladen werden.

b.) Finanzausschusssitzung ist am 22.11.2006 um 19:30 Uhr.

c.) Sozialausschusssitzung ist am 16.11.2006 um 19:30 Uhr.

---

Keine weiteren Wortmeldungen - Schluss der Sitzung um 23:37 Uhr.

F.d.R.d.A.

Schriftführer  
Thomas Trixl

Die Bürgermeisterin  
Helga Hammerschmied